

41515 Grevenbroich, 14/11/2014
Auf der Schanze 3
Tel. 02181/234423 Fax 234424
berufshilfe-awo@gmx.de



Berufshilfe e.V. Auf der Schanze 3 41515 Grevenbroich

An den Vertreter des Landrates
Herrn Steinmetz
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich

So +  SD. 7

Zusammenarbeit mit BuT- Bildung und Teilhabe

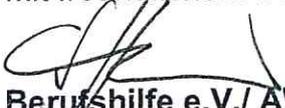
Sehr geehrter Herr Steinmetz,

als Bildungsträger in der beruflichen Bildung und Qualifizierung arbeiten wir seit Jahren sehr gut und erfolgreich mit den KollegInnen aus dem BuT- Team/ Alte Feuerwache zusammen.

Wir führen Maßnahmen und Projekte u .A. im Auftrag des Jobcenters Rhein-Kreis Neuss durch und haben hier häufig mit Eltern/ Alleinerziehenden zu tun, die mit der Antragstellung für das Teilhabepaket/ BuT überfordert sind. Eine Aufarbeitung durch uns, BeraterInnen ist dann sehr zeitintensiv und in den meisten Fällen sehr langwierig, da wir nicht so zeitnah die LeistungsabteilungsmitarbeiterInnen erreichen können. In unserem Aktivcenter für MigrantInnen sind wir deshalb dazu übergegangen, dass eine Kollegin von BuT bei Bedarf zu uns kommt und die Teilnehmer über die Möglichkeiten informiert und sie bei der Antragstellung unterstützt bzw. begleitet. Auch in dem Projekt „mops- Motivation durch Perspektive“ arbeiten wir sehr kooperativ zusammen. Hier übernehmen 2 SchulsozialarbeiterInnen im Rahmen des BuT regelmäßig eine Einheit in dem Bewerbungstraining für die Jugendlichen. Darüber hinaus gibt es auch über die Maßnahme „BerEb- Berufseinstiegsbegleiter“, die an Schulen in Grevenbroich und Dormagen arbeiten, eine gute Zusammenarbeit.

Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn die Zusammenarbeit auch über den 31.12.2015 hinaus möglich wäre und bitten Sie, sich für eine Fortführung der Arbeitsverträge der im Rhein-Kreis Neuss tätigen Schulsozialarbeiter/innen einzusetzen.

Mit freundlichem Gruß


Berufshilfe e.V./ AWO
Sabine Herrmann
päd. Leitung



OBV Meerbusch e.V.
Träger des offenen Ganztags

Martinus Schule · Fouesnantplatz 2 · 40670 Meerbusch Strümp

Herr Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

Städt.
Gemeinschaftsgrundschule
Offene Ganztagsgrundschule
Die Schulleitung

Martinus-Schule
Fouesnantplatz 2
40670 Meerbusch-Strümp

Telefon 02159 - 6169
Fax 02159 - 81096
Martinus-Schule-Mb@t-online.de
www.Martinus-Schule-Mb.de

17.09.10.

Schulsozialarbeit

50
30/10
SD. 1 wk.
3/10.

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

zunächst einmal möchte ich mich herzlich bedanken, dass es in den letzten Jahren möglich war, Schulsozialarbeit in den Schulen anzusiedeln. Aufgrund der Initiative des Rhein-Kreis Neuss ist diese Maßnahme auch in meiner Schule angekommen.

Die Schulsozialarbeiterin Frau Form arbeitet seit dem 1.8.2013 an der Martinus Schule mit einer halben Stelle. Sie ist für die Beratung in allgemeinen Fragen und insbesondere für BuT-Angelegenheiten auch Ansprechpartnerin aller anderer Meerbuscher Grundschulen. Das Aufgabenfeld von Frau Form ist vielfältig. Ich möchte einige Aspekte besonders hervorheben:

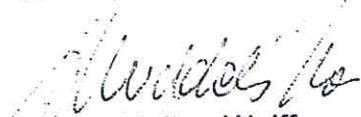
- 1. Bildungs- und Teilhabepaket:** Frau Form unterstützt die Familien und die Schule in allen Fragen bezüglich des Bildungs und Teilhabepaketes.
- 2. Prävention:** Zunehmend versuchen wir präventiv mit Familien zusammenzuarbeiten. Unser Leitgedanke ist die Verhinderung von Problemen im Lernen und in der sozialen Entwicklung unserer Kinder. Ohne Frau Form könnten wir diesen Ansatz nicht erfolgreich verfolgen.
- 3. Beratung:** Unsere Schulsozialarbeiterin übernimmt die Aufgabe der Beratung von Kindern, Eltern und Kollegen nicht nur in den Bereichen BuT sondern auch im Sinne der Prävention.
- 4. Streitschlichter:** Dank des Einsatzes von Frau Form konnten wir erfolgreich ein Streitschlichterkonzept entwickeln und in der Schule etablieren.
- 5. Der direkte Draht:** Frau Form ist für uns der direkte Draht zu den Institutionen der Jugendhilfe und zu den Beratungsstellen. Sie kennt sich aus und ist vernetzt.



Mit Sorge verfolge ich die Informationen, die ich aus dem Landtag und aus dem Bundestag höre.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Maßnahme im momentanen Rahmen fortgeführt werden könnte und Schulsozialarbeit als fester Bestandteil unserer Schule etabliert werden könnte.

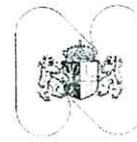
Mit freundlichen Grüßen


A. Weddeling-Wolff

Kopie:

Siegfried Henkel, Sozialamt
Jürgen Steinmetz, allgemeiner Vertreter des Landrats

50 + 



Realschule Neuss-Holzheim

 Realschule Neuss-Holzheim - Reuschenberger Str. 28a - 41472 Neuss


 Herr Siegfried Henkel
 Rhein-Kreis-Neuss
 Sozialamt
 Lindenstr. 4 - 6
 41515 Grevenbroich

Realschule Neuss-Holzheim

Telefon: 02131-745897
 Fax: 02131-745898
 e-Mail: rs-holzheim@stadt.Neuss.de

Realschule
 Neuss-Holzheim
 Reuschenberger Str. 28a
 41472 Neuss
 Telefon 02131/73 955 7
 Telefax 02131/73 955 99

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen (Bitte stets angeben)	Datum	
	SPA/ke	30.09.2014	

Sehr geehrte Frau Rothe,
sehr geehrter Herr Henkel,

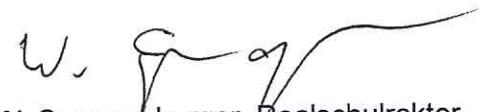
an unserer Schule ist derzeit mit Frau Tuitje eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes beschäftigt. Diese Stelle ist befristet zum 31.12.2015. Frau Tuitje kümmert sich allerdings nicht nur um die Aufgaben im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige ihrer Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann und heutzutage leider nicht selten zu verschiedenen Krankheitsbildern bei den Kollegen führt. Zudem sind Kosten für Maßnahmen, die eingerichtet werden, wenn das Kind - auf gut deutsch gesprochen - schon in den Brunnen gefallen ist, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter, die den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

Aus oben genannten Gründen halte ich den Einsatz einer Schulsozialarbeiterin an unserer Schule für unersetzlich und bitte mit diesem Schreiben um die Entfristung oben genannter Stelle.

Im Anhang sende ich Ihnen die Entscheidung der Stadt Köln bezüglich der Zukunft der dortigen Schulsozialarbeiter.

Mit freundlichen Grüßen


 - W. Spangenberg, Realschulrektor -

Anlage

Ratsreport vom 2. September 2014

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstr. 4 - 6
41515 Grevenbroich

kr., SD. 1. WK. 1/4.

Rommerskirchen, den
3. 11. 14

Sehr geehrte Frau Rothe,
sehr geehrter Herr Henkel,

an unserer Schule ist derzeit mit Frau Nachreiner eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Frau Nachreiner kümmert sich allerdings nicht nur um die zweifellos wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige ihrer/seiner Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in Gruppenform. Die Beratung im Rahmen des BUT eröffnet nicht selten erst den beraterischen Zugang zu den Familien. Auch dies ist für die Schulen von großem Wert.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann. Zudem sind Kosten für Maßnahmen, die eingerichtet werden, wenn das Kind - auf gut deutsch gesprochen - schon in den Brunnen gefallen ist, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

Wir dürfen feststellen, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss mit Koordinierung durch das TZ Glehn –durchaus entgegen unserer anfänglichen Skepsis - ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat, auf dessen Fortbestand wir großen Wert legen. Aus diesen Gründen halte ich den Einsatz des/der Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiters an unserer Schule für dringend notwendig und bitte um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichen Grüßen


(G. Domhof)
Rektorin



Sportschule NRW
1 SV Dormagen, AC Uckerath
Teilort Dormagen
Olympia-Stadion Rheinland

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule · Marie-Schlei-Str. 6 · 41542 Dormagen

An das
Sozialamt Rhein-Kreis-Neuss
-z.Hd. Herr S. Henkel-
Lindenstraße 4-6 (Kreishaus)
41515 Grevenbroich

kg, 10.1 zwk.
13/11.



Zeitvertrag der Sozialarbeiterin Frau Ludmilla Günther (BuT)

Sehr geehrter Herr Henkel,
Frau Ludmilla Günther ist als Sozialarbeiterin an Dormagener Schulen beschäftigt und auch an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule stark frequentierte Ansprechpartnerin für Fragen rund um das Bildungs- und Teilhabepaket. Seit Schuljahresbeginn 2014/2015 leistet Frau Günther weitere wertvolle pädagogische und soziale Arbeit an der Schule. Dazu gehören insbesondere Beratungstätigkeiten in Fällen von Schulunlust, Schulverweigerung, vereinzelte Hausaufgabenhilfen sowie eine aktive Betreuung von verhaltensauffälligen Schülerinnen und Schülern. Darüber hinaus hilft sie Kindern und Eltern bei der Kontaktaufnahme und der Kommunikation mit Vereinen, Behörden und diversen weiteren Bildungseinrichtungen in der Region. In Notfällen ist Frau Günther bereit, auch außerhalb ihrer Dienstzeiten zu helfen und zu beraten. Frau Günther ist vor diesem Hintergrund eine ausgesprochen wichtige Stütze unserer schulischen Arbeit geworden.

Leider befindet sie sich nur in einem befristeten Arbeitsverhältnis und wird nach der aktuellen Arbeitsvertragssituation zum 31.12.2015 ausscheiden müssen. Hierdurch entstünden den betreffenden Eltern und Jugendlichen erhebliche Betreuungsnachteile. Wir bitten Sie vor diesem Hintergrund, eine Entfristung des Arbeitsvertrages von Frau Günther zu prüfen und so ihre Weiterbeschäftigung an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dirk Rimpler (1. d. Gesamtschuldirektor)

Axel Frieling (Didaktischer Leiter)

Datum: 05.11.2014

Bearbeitung: FRI
Az.: GÜN/BUT

☎ +49 2133 - 50210-0
☎ +49 2133 - 92 057
✉ gesamtschule@bvsdormagen.de
🌐 www.bvsdormagen.de

Anschrift:
Bertha-von-Suttner-Gesamtschule
Marie-Schlei-Str. 6
41542 Dormagen

Schwerpunkte:

- Sprachen & bilinguales Angebot
- Computer & Internet
- Naturwissenschaften
- Sport
- Musik
- Berufs- und Studienvorbereitung
- Friedenserziehung

Bertha von Suttner (1843-1914)
Die österreichische Schriftstellerin und Pazifistin war eine führende Repräsentantin der internationalen Friedensbewegung in der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg. Ihr Hauptwerk *Die Waffen nieder!* (1889) trug zu einer großen Verbreitung der Idee gewaltfreier Abrüstung bei. 1905 erhielt sie als erste Frau den Friedensnobelpreis.

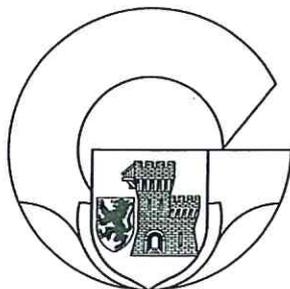
Öffentliche Verkehrsmittel:
S-Bahn 11 bis Nievenheim Bf

Stadtbus 884/885
Haltestelle: Marie-Schlei-Straße

Stadtbus 886
Haltestelle: Nievenheim Bf

Schulbusse des BVR

Zahlungen an:



STADT GREVENBROICH

ERASMUS
GYMNASIUM

Erasmus-Gymnasium
Röntgenstraße 2 - 10 · 41515 Grevenbroich

mit bilingualem Zweig deutsch-englisch
Sekundarstufen I und II

Herrn Jürgen Steinmetz
Allgemeiner Vertreter des Landrats
Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

SD. 12/11 - 14/11
50 + 11
10/11

Telefon 0 2181 2387 0
Telefax 0 2181 2387 23
E-Mail erasgym@grevenbroich.de
Internet www.erasmus.de

Datum 06.11.2014

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

im Rahmen des Projekts „Schulsozialarbeit im BuT“ ist Frau Andrea Kückels seit 2012 an unserer Schule tätig. Vor dem Hintergrund zunehmender Heterogenität der Schülerschaft und wachsender individueller Problemlagen unserer Schülerinnen und Schüler haben wir die engagierte Arbeit von Frau Kückels in vielen Fällen als sehr wertvolle Ergänzung in der pädagogischen Arbeit an unserer Schule schätzen gelernt. Neben der Beratungsarbeit für unsere „Stammschülerschaft“ sind zwei Zielgruppen zu benennen, die die schulische Arbeit aktuell ergänzen und uns vor neue Herausforderungen stellen:

- Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf,
- Kinder und Jugendliche der Seiteneinsteigerklasse (i.d.R. Asylbewerber).

Daher haben wir mit Verwunderung und Entsetzen vernommen, dass die Stellen der Schulsozialarbeiterinnen im BuT-Projekt bis zum 31.12.2015 befristet sind. Wir möchten Sie eindringlich bitten, sich im politischen Raum für eine Fortführung der Arbeitsverträge der im Rhein-Kreis-Neuss tätigen Sozialarbeiter/innen einzusetzen.

Im Namen der betroffenen Eltern und Schüler/innen möchte ich mich im Voraus für Ihr Engagement bedanken und verbleibe

mit freundlichen Grüßen


Jung, OstD
Schulleiter



Geschwister - Scholl - Schule

städt. Gemeinschaftsgrundschule
41469 Neuss
Ruhrstraße 38

Neuss, den 11.06.2014
Tel. 02137/3592

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstr. 4 - 6
41515 Grevenbroich

hp, Bd. 1 / 12/14

Sehr geehrte Frau Rothe,
sehr geehrter Herr Henkel,

an unserer Schule ist derzeit mit Herrn Grahl ein Schulsozialarbeiter im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Herr Grahl kümmert sich allerdings nicht nur um die zweifellos wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige seiner Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in Gruppenform. Die Beratung im Rahmen des BUT eröffnet nicht selten erst den beraterischen Zugang zu den Familien. Auch dies ist für die Schulen von großem Wert.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann.

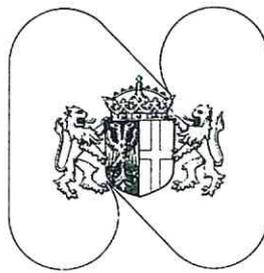
Zudem sind Kosten für Maßnahmen, die eingerichtet werden, wenn das Kind - auf gut deutsch gesprochen - schon in den Brunnen gefallen ist, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

Wir dürfen feststellen, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss mit Koordinierung durch das TZ Glehn - durchaus entgegen unserer anfänglichen Skepsis - ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat, auf dessen Fortbestand wir großen Wert legen.

Aus diesen Gründen halte ich den Einsatz des Schulsozialarbeiters an unserer Schule für dringend notwendig und bitte um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Uplund



STADT NEUSS

St.-Peter-Schule

Städt. Gemeinschaftsgrundschule

St.-Peter-Schule –Rosellener Schulstr. 9 - 41470 Neuss

☎ 02137-9980720 TELEFAX 02137-9980730

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstr. 4 - 6
41515 Grevenbroich

10.11., SD.1 wV.

Zeichen Br-L/R

Datum 06.11.2014

Sehr geehrte Frau Rothe,
sehr geehrter Herr Henkel,

an unserer Schule ist derzeit mit Frau Henniger eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Frau Henniger kümmert sich allerdings nicht nur um die zweifellos wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige ihrer Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in Gruppenform. Die Beratung im Rahmen des BUT eröffnet nicht selten erst den beraterischen Zugang zu den Familien. Auch dies ist für die Schulen von großem Wert.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann.

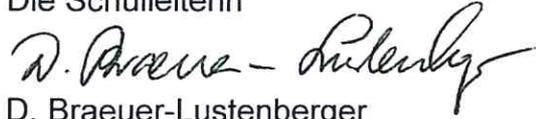
Zudem sind Kosten für Maßnahmen, die eingerichtet werden, wenn das Kind - auf gut deutsch gesprochen - schon in den Brunnen gefallen ist, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

Wir dürfen feststellen, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss mit Koordinierung durch das TZ Glehn –durchaus entgegen unserer anfänglichen Skepsis - ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat, auf dessen Fortbestand wir großen Wert legen.

Aus diesen Gründen halte ich den Einsatz der Schulsozialarbeiterin an unserer Schule für dringend notwendig und bitte um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Die Schulleiterin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Braeuer-Lustenberger', written in a cursive style.

D. Braeuer-Lustenberger



Kölner Str. 36b (JMD)
41539 Dormagen
Tel: 02133 477 802

Jugendmigrationsdienst, Kölner Str. 36b, 41539 Dormagen

Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Herrn Siegfried Henkel
Lindenstr. 4 - 6
41515 Grevenbroich

kg., SO.1 WP. / 4/4.

**Integrationsfachstelle
für zugewanderte junge Menschen
im Alter von 12 bis 27 Jahren**

Dormagen, 10.11.2014

Bildungs- und Teilhabepaket (BuT)

Sehr geehrter Herr Henkel,

wir haben in den vergangenen drei Jahren häufig erfolgreich mit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern zusammengearbeitet, die im Rhein-Kreis Neuss über das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) beschäftigt sind. Diese Zusammenarbeit hat sich nach unserer Einschätzung in zahlreichen Fällen positiv auf die Lebenssituation von jungen MigrantInnen im Rhein-Kreis Neuss ausgewirkt (Vermittlung von Sprachkursen und Nachhilfe speziell für Migranten, gezielte Hinweise auf Angebote des JMD für Migranten).

Soweit wir wissen, sind diese Stellen noch bis zum 31.12.2015 befristet.

Die SchulsozialarbeiterInnen erkennen oft frühzeitig und mit Sachverstand den Hilfebedarf der Familien und können rasch und kompetent Kontakte zu Beratungsstellen o.ä. herstellen. Präventive und gut vernetzte Hilfe spart im Ergebnis Kosten, die entstehen würden, wenn Hilfe zu spät oder gar nicht erfolgt.

Wir dürfen feststellen, dass sich in der Vergangenheit im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss ein sehr gut funktionierendes kreisweites Netzwerk entwickelt hat, dessen Fortbestand wir sehr begrüßen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Christian-Wierstraet-Realschule

Städtische Realschule für Mädchen und Jungen

Frankenstraße 62 – 41462 Neuss – Tel.: 02131 – 56 99 23

Kreissozialamt
Herr Siegfried Henkel
Lindenstraße 4-6

Sp. → SD. i. m. V.
^ 12/14

41515 Grevenbroich

10.11.2014

Entfristung der Verträge der Schulsozialarbeiter im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes

Sehr geehrter Herr Henkel,

als kommissarischer Schulleiter der Christian-Wierstraet-Schule im Neusser Norden möchte ich dringend darauf hinweisen, dass die Arbeit einer Schulsozialarbeiterin oder eines Schulsozialarbeiters auch nach dem 31.12.2015 immer noch zwingend erforderlich sein wird. Als Schule in einem sehr schwierigen sozialen Umfeld mit über 90% Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund und einem ebenfalls hohen Anteil von Eltern mit einem geringen Einkommen, die Empfänger von ALGII, Sozialhilfe oder anderen unterstützenden Leistungen sind, sind wir in vielen Bereichen auf die unterstützende Arbeit einer Schulsozialarbeiterin oder eines Schulsozialarbeiters angewiesen.

Als Bindeglied zwischen Schülerin oder Schüler, Lehrkräften, Elternhaus, öffentlichen Stellen und Institutionen ist unsere Schulsozialarbeiterin Frau Hüschelrath nicht wegzudenken. Insbesondere für die vielen Schülerinnen und Schüler mit schwierigen Lebensbiografien und belastenden Familienumständen arbeitet sie an der Verbesserung der familiären und sozialen Basis. Sie sorgt dafür, dass die Familien die Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket auch tatsächlich abrufen, um den Kindern die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben sowie einen barrierefreien Zugang zur Bildung zu ermöglichen. Ohne zumindest halbwegs akzeptable Lebensumstände kann ein junger Mensch bekanntermaßen keinen Lernerfolg erzielen. Frau Hüschelrath leistet dort Hilfestellungen und vermittelt dort, wo die Möglichkeiten der Lehrerinnen und Lehrer enden. Sie berät Lehrerinnen und Lehrer in den Bereichen, wo es darum geht über schulische Belange hinaus für Schülerinnen und Schüler tätig zu werden.

Sollte die Stelle der Schulsozialarbeiterin zu Beginn des Jahres 2016 wegfallen, wird das erheblich Probleme im Schulalltag aufwerfen und Defizite verursachen, die wir als Schule nicht kompensieren können.

In einer Schule geht es neben der rein inhaltlichen Bildung vor allen Dingen darum, junge Menschen zu gefestigten und selbstständigen Personen zu erziehen. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sowohl ihr eigenes Leben erfolgreich zu gestalten, als auch die Gesellschaft positiv mitzugestalten. Dieses Ziel ist nicht ohne Grund, als eines der wesentlichsten Ziele im Schulgesetz verankert. Letztendlich profitiert die gesamte Gesellschaft von erfolgreicher schulischer Arbeit, da sie darauf angewiesen ist, auch in Zukunft von handlungsfähigen Mitgliedern getragen zu werden.



Im Bereich der Bildung und hier insbesondere im Bereich der Erziehung immer wieder den Rotstift anzusetzen, ist daher sowohl nicht nur gegenüber den unmittelbar Betroffenen unverantwortlich, als auch in gesamtgesellschaftlicher Hinsicht kurzfristig gedacht.

Aus diesem Grunde bitte ich Sie, sich für eine unbefristete Weiterbeschäftigung der Schulsozialarbeiter einzusetzen. Im Sinne der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter ist auch daran zu denken, dass diese engagierten Menschen eine berufliche Planungssicherheit benötigen, um ihre wertvolle Arbeit konzentriert und erfolgreich ausführen zu können.

Für Ihr Engagement bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

L. Gelius-Laudam
Kommissarischer Schulleiter

sp. SD. 1 zwk.

Karl-Kreiner-Schule – Gladbacher Str. 60 - 41462 Neuss

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstr. 4 - 6
41515 Grevenbroich

Städtische katholische
Bekenntnisgrundschule

Auskunft erteilt: Frau Mühle

Telefon: 02131-569970
Fax: 02131-569971
e-Mail: Karl-Kreiner-Schule@web.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Mein Zeichen (Bitte stets angeben)	Datum
	444	07.11.2014

Sehr geehrte Frau Rothe,
sehr geehrter Herr Henkel,

an unserer Schule ist derzeit mit Frau Hoffmann eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Frau Hoffmann kümmert sich allerdings nicht nur um die zweifellos wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige ihrer Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in Gruppenform. Die Beratung im Rahmen des BUT eröffnet nicht selten erst den beraterischen Zugang zu den Familien.
Auch dies ist für die Schulen von großem Wert.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann.
Zudem sind Kosten für Maßnahmen, die eingerichtet werden, wenn das Kind - auf gut deutsch gesprochen - schon in den Brunnen gefallen ist, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

Wir dürfen feststellen, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss mit Koordinierung durch das TZ Glehn –durchaus entgegen unserer anfänglichen Skepsis - ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat, auf dessen Fortbestand wir großen Wert legen.
Aus diesen Gründen halte ich den Einsatz der Schulsozialarbeiterin an unserer Schule für dringend notwendig und bitte um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichem Gruß

D. Mühle *W. Kozarbes* *C. Schmitz* *S. Korman*
N. Hanke, *U. Riedel* *B. K. dse* *C. T. K.* *H. Kipp-S*
A. Bomm *E. Schell*

Gebrüder-Grimm-Schule • Harffer Str. 9 - 11 • 41469 Neuss

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstr. 4-6
41515 Grevenbroich

12.11.2014

lep, SD.1 / 14/14

Sehr geehrter Herr Henkel,

an unserer Schule ist derzeit mit Frau Ulrike Marquardt eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Frau Marquardt kümmert sich allerdings nicht nur um die zweifellos wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige ihrer Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in Gruppenform. Die Beratung im Rahmen des BUT eröffnet nicht selten erst den beraterischen Zugang zu den Familien. Auch dies ist für unsere Schulen von großem Wert.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann.

Zudem sind Kosten für Hilfsmaßnahmen, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können. Dies ist insbesondere für unsere Familien mit Migrationshintergrund (ca. 90% der Schülerschaft) eine unschätzbare Unterstützung.

Wir dürfen feststellen, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss mit Koordinierung durch das TZ Glehn ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat, auf dessen Fortbestand wir großen Wert legen. So bietet Frau Marquardt im Rahmen ihrer Aufgaben auch Sprechstunden in den mit uns, kooperierenden Erftaler Einrichtungen (KiTa`s, Sportverein) an.

Aus all diesen Gründen halte ich den Einsatz der Schulsozialarbeiterin an unserer Schule für dringend notwendig und bitte um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

E. Hüls

E. Hüls
Schulleiterin

D. Engels

D. Engels
Schulpflegschaftsvorsitzender

D/ - Frau Rothe
- Frau Stump

Städt Realschule Osterath · Görresstr. 6 · 40670 Meerbusch



H. Jürgen Steinmetz
Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

50
/ 50. 1 mk.
+
P
10/12

STÄDT. REALSCHULE OSTERATH
Der Schulleiter

13.11.2014

Ihr Zeichen

Ansprechpartner

Anschrift / Raum

Mein Zeichen

Telefon / Fax / e-mail

Herr Wahner

Meerbusch - Osterath
Görresstr. 6

Wa-Be

02159 - 67 97 0
02159 - 67 97 19
Burkhard.Wahner@meerbusch.de

Schulsozialarbeit

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

mit Sorge schauen wir auf das Jahr 2015, könnte es doch das Ende unserer Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaket sein. Seit der Installation der Schulsozialarbeit vor 2 Jahren ist die Bereitschaft der Eltern, sowohl bei häuslichen, als auch bei schulischen Problemen mit Schule und/ oder Jugendamt zu kooperieren drastisch gestiegen.

Schulsozialarbeit macht die Hemmschwelle niedrig, dass Eltern und auch Kinder Probleme nach außen tragen.

Fällt dieses Instrument aus, wird die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule/ Jugendamt wieder zusammenbrechen.

Unsere Schulsozialarbeiterin ist für uns das unverzichtbare Bindeglied zwischen Kind/Eltern und Schule/Hilfseinrichtungen. Das Netzwerk zwischen Jugendamt, Jugendhilfe und Schule, das wir als Schule weder geschafft haben aufzubauen, noch beständig zu erhalten, dies alles hat Schulsozialarbeit installiert und pflegt es beständig. Die Arbeit in der Schule hat sich dadurch deutlich verbessert.

Ich möchte Sie bitten, sich im Namen der Kinder für den Erhalt und Ausbau der Schulsozialarbeit einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen


Wahner, Schulleiter



STADT



NEUSS

Gemeinschaftsgrundschule Die Brücke

Gemeinschaftsgrundschule Die Brücke – Weißenberger Weg 151 - 41462 Neuss

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstraße 4 – 6
41515 Grevenbroich

*Kp., SD, 1 zwk.
↑ 24/4.*

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

- Hauptstandort: Weißenberger Weg 151**
Telefon: 02131-56120 Fax: 02131-561246
 Teilstandort: Heerdter Str. 69
Telefon: 02131-569946 Fax: 02131-569947

Auskunft erteilt:

e-Mail: michaela.walter@stadt.neuss.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (Bitte stets angeben)

Datum

De/wa

17.11.2014

Sehr geehrte Frau Rothe,
sehr geehrter Herr Henkel,

unsere Schule ist eine Verbundschule im Neusser Norden. 450 Schülerinnen und Schüler besuchen unsere Schule. Das Profil unserer Schule ist geprägt durch

- 70% Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte
- viele Schülerinnen und Schüler aus armen Familien (ca. 75% BuT-Anträge)
- viele Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Elternhäusern

Eine Vielzahl ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer unterstützen uns im Bemühen gute Lernvoraussetzungen für unsere Schülerinnen und Schüler zu schaffen und die Kinder zu fördern.

Ein äußerst wertvolles Unterstützungssystem wurde unserer Meinung und Erfahrung nach durch den Einsatz von Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter geschaffen. Bei uns sind aufgrund des hohen Prozentsatzes der BuT-Anträge, die die meisten betroffenen Eltern unserer Schule nicht ohne Hilfe stellen können, Frau Miriam Burchert, Frau Fatma Pekin, Frau Dorothea Krause, Frau Antje Lesemann mit unterschiedlichen Stundenzahlen eingesetzt, um die Eltern bei der rechtzeitigen Antragstellung zu unterstützen und zu begleiten. Die wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes stehen dabei im Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Vielfältige Beratungsgespräche über die zu nutzenden Möglichkeiten, über Einhaltung von Terminen und Fristen, Vermittlungsgespräche hinsichtlich Schuldnerberatung, Wohnungssuche, Inanspruchnahme von Hilfen – wie z. B. Wohngeld, Jugendamt, Erziehungsberatung, Lernförderung, Sportvereine, Suchtberatung – werden dabei durchgeführt. Die Beratungen im Rahmen des BuT-Paketes eröffnen oftmals erst einen intensiven beraterischen Zugang zu den Familien. Gemeinsam können Schulsozialarbeiterinnen und Lehrkräfte viel an unserer Schule bewirken.

Einen großen Wert hat auch der weitere engagierte Einsatz der Schulsozialarbeiterinnen hinsichtlich der Stärkung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Trauerbewältigung, Bewältigung von Konfliktsituationen in und außerhalb der Familien sowie Hilfe bei sozialen und emotionalen Schwierigkeiten von Kindern und/oder Eltern.

Diese Bereiche nehmen einen stets weiter wachsenden Raum in den Schulen ein, wie aus zahlreichen Presseberichten ersichtlich ist und sicherlich auch Ihren Erfahrungen entspricht.

Wir sind der Überzeugung, dass die oben aufgeführten Maßnahmen der Prävention dienen und die dadurch entstehenden Kosten ein Vielfaches geringer sind als die Kosten für die später einsetzenden Maßnahmen.

Seit Einsatz der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss, koordiniert durch das TZ Glehn, hat sich ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt, das neue positive Ansatzmöglichkeiten für Eltern und Kinder eröffnet, Ideen einbringt und deren Umsetzung ermöglicht.

Darauf möchten wir zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler auch in Zukunft nicht verzichten!

Wir legen Wert auf einen dauerhaften Fortbestand dieser Präventionsmaßnahme.

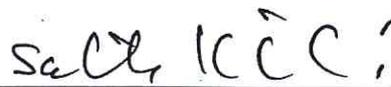
Aus den dargelegten Gründen halten wir den Einsatz der Schulsozialarbeiterinnen an unserer Schule für dringend notwendig. Wir bitten Sie daher um Ihre Unterstützung hinsichtlich der Entfristung der oben genannten Stellen.

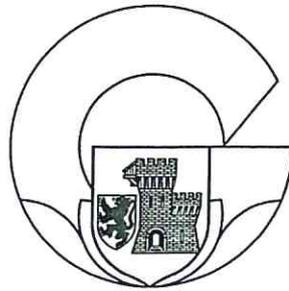
Mit freundlichen Grüßen


Sylvia Decker
Rektorin


Katja Blank
Konrektorin


Lehrerrat


Sahli Kirli
Vorsitzender Schulpflegschaft



STADT GREVENBROICH
ERICH KÄSTNER-SCHULE
GEMEINSCHAFTS-
GRUNDSCHULE
OFFENE GANZTAGSSCHULE ELSEN

ERICH KÄSTNER-SCHULE GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE ELSEN
HEBBELSTRASSE 1 · 41515 GREVENBROICH

- PRIMARSTUFE -

Herr
Jürgen Steinmetz
Lindenstraße 2
41515 Grevenbroich

150.1 zwk.
50 + 10/12

Telefon 0 2181 41879
Telefax 0 2181 479635
Auskunft erteilt (Ruth/Hennen)
E-Mail 107475@grevenbroich.de
Internet www.erich-kaestner-schule.grevenbroich.de
Datum 17.11.2014

Projekt: „Schulsozialarbeit im BuT“

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

im Rahmen des Projektes „Schulsozialarbeit im „BuT“ ist Frau Tugba Gül seit 2012 für unsere Schule tätig. Vor dem Hintergrund zunehmender Heterogenität der Schülerschaft und wachsender individueller Problemlagen der Familien ist für uns die engagierte Arbeit von Frau Gül als wertvolle Ergänzung unserer pädagogischen Arbeit unverzichtbar geworden. Zu Frau Güls Aufgaben für unsere Schule zählen unter anderem:

- Bei Bedarf Sprechstunden vor Ort
- Beratung in der alten Feuerwache
- Seit 2 Jahren regelmäßiges Elterncafe zusammen mit einer Lehrkraft der EKS. Dieses Angebot wird von zahlreichen Müttern, insbesondere auch mit Migrationshintergrund angenommen.
- Intensive Beratung und Begleitung einzelner Familien
- Mitwirkung in Eltern – Lehrgesprächen, auch als Übersetzerin
- Intensive Unterstützung der Eltern bei der Antragstellung BuT – Mittagsverpflegung, dabei enge Kooperation mit dem Sekretariat der Schule.

Da das Projekt „Schulsozialarbeit im BuT“ bis zum 31.12.2015 befristet ist, möchten wir Sie eindringlich bitten, sich im politischen Raum für eine Fortführung der Arbeit der im Rhein – Kreis Neuss tätigen Sozialarbeiter/innen einzusetzen.

Im Namen der betreffenden Familien bedanke ich mich im Voraus für Ihre Bemühungen.

Mit freundlichen Grüßen

R. Hennen, Schulleiterin



Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstr. 4 – 6

kg, SO. 1 zw. A

41515 Grevenbroich

Rommerskirchen, 18.11.2014

Sehr geehrter Herr Henkel,

an unserer Schule ist derzeit mit Frau Nachreiner eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Frau Nachreiner kümmert sich allerdings nicht nur um die zweifellos wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige ihrer Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) und die Vernetzung mit unterschiedlichen außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in unseren Schulklassen.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann.

Zudem sind Kosten für Maßnahmen, die eingerichtet werden, wenn das Kind „schon in den Brunnen gefallen ist“, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

An der GGS Frixheim dürfen wir feststellen, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss mit Koordinierung durch das TZ Glehn –durchaus entgegen unserer anfänglichen Skepsis - ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat. Den gesicherten Fortbestand wünschen wir uns sehr.

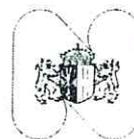
Aus diesen Gründen halte ich den Einsatz der Schulsozialarbeiterin auch an unserer Schule für dringend notwendig und bitte um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

Astrid Kleine
Schulleiterin



STADT



NEUSS

Friedrich-von-
Bodelschwingh-Schule

Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule - Weberstr. 49 - 41464 Neuss

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstr. 4 - 6
41515 Grevenbroich

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Telefon: 02131-940566
Fax: 02131-940567
e-Mail: bodelschwingschule@gmx.net

Ks. JD. 1 A 9/12

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (Bitte stets angeben)

Datum

wi-but

02.12.2014

Weiterführung der Schulsozialarbeit an der Friedrich-von-Bodelschwingh-Schule

Sehr geehrte Frau Rothe, sehr geehrter Herr Henkel,

an unserer Schule ist derzeit mit Frau Vanessa Knoke eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Frau Knoke kümmert sich allerdings nicht nur um die zweifellos wichtigen Belange des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt auch, um nur einige ihrer Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, die Ausbildung und Betreuung der Streitschlichter, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in Gruppenform. Die Beratung im Rahmen des BUT eröffnet nicht selten erst den beraterischen Zugang zu den Familien. Für die Schulen ist dies von großem Wert.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann. Die Unterstützung durch Frau Knoke ist sehr wertvoll und in höchstem Maße notwendig.

Die Kosten für nachfolgende Maßnahmen, die bei Defiziten und Schulversagen auftreten, sind wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

Wir dürfen feststellen, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss mit Koordinierung durch das TZ Glehn ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat, auf dessen Fortbestand wir sehr großen Wert legen.

Aus diesen Gründen halte ich den Einsatz unserer Schulsozialarbeiterin Frau Knoke an unserer Schule für dringend notwendig und bitte um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

S. Witte, Schulleiterin

Bankverbindung:
Sparkasse Neuss
IBAN:
SWIFT-BIC:Konto-Nr. 103 150
DE38 3055 0000 0000 1031 50
WELA DE DN

(BLZ 305 500 00)



Grevenbroicher Tafel Existenzhilfe e.V.



Existenzhilfe e.V. Merkatorstr. 2d 41515 Grevenbroich

An den
Vertreter des Landrates
Herrn Jürgen Steinmetz
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich

50 + $\frac{100.1}{109/12}$

25. November 2014

Schulsozialarbeit

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

die Grevenbroicher-Tafel/Existenzhilfe e.V. ist ein gemeinnütziger Verein der im Jahr 2005 von engagierten Bürgern aus Grevenbroich und benachbarten Gemeinden gegründet wurde. Unser Ziel ist es, in der Stadt Not zu lindern und bedürftigen Menschen Hilfe zu leisten. Die „Existenzhilfe“ als Träger der Grevenbroicher-Tafel ist seit 2010 Mitglied im Bundesverband der Tafeln. Wir kooperieren mit kirchlichen und anderen sozialen Einrichtungen.

Unser Kundenkreis besteht aus bedürftigen Bürgern, überwiegend Hartz 4 Empfänger, die mit der Antragstellung für BUT überfordert sind. Eine Aufarbeitung durch uns, wäre sehr zeitintensiv und in den meisten Fällen sehr langwierig, da wir nicht so zeitnah die Leistungsabteilungsmitarbeiter erreichen können. Auch viele Mitarbeiter der Grevenbroicher-Tafel gehören zu den Leistungsempfängern des Jobcenters. Hier werden durch regelmäßige Besuche der Mitarbeiter/innen des Bildungs- und Teilhabepaketes Hilfe angeboten und auch gerne in Anspruch genommen.

Desweiteren unterstützen uns die Mitarbeiter des BuT-Teams bei der Gestaltung unserer Projekttagge mit der Betreuung von den Kindern unserer Besucher. Hier werden für die Kinder der Bedürftigen Kinderschminken, Basteln und diverse Unterhaltungsprogramme durch die Mitarbeiter/innen der BUT angeboten. Darüber hinaus fand im Sommer 2013 und 2014 ein Sommerferienprogramm statt, wo für die Kinder Bastel- und Spielaktionen während der Lebensmittelausgabe angeboten wurden. Zeitgleich wurden die Familien über die Leistungen und Möglichkeiten des Bildungs- und Teilhabepaketes informiert.

Wir würden es daher sehr begrüßen, wenn die Zusammenarbeit auch über den 31.12.2015 hinaus möglich wäre. Wir bitten Sie, sich für eine Fortführung der Arbeitsverträge der im Rhein-Kreis Neuss tätigen Schulsozialarbeiter/innen einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Norf
Geschäftsführer

Anschrift

Existenzhilfe e.V.
Merkatorstr. 2d
41515 Grevenbroich
St. Nr. 114/5871/4769
AG. Mönchengladbach VR 3006

Kontakte

Tel.: (02181) 8199996
Mobil: 0178)2957038
e Mail: existenzhilfe@gmx.de
web: www.existenzhilfe.com
www.grevenbroicher-tafel.de

Bankverbindung

Raiffeisenbank Grevenbroich e.G.
BLZ: 370 693 06 Kto. 700 8888 013
Sparkasse Neuss
BLZ: 305 50000 Kto. 93355279

Ausgabestellen

Grevenbroich : Merkatorstr. 2d
Südstadt An St. Josef 1
Jüchen: Rektor Thoma Str. 9

SD. 12.12.14
50 + 17/12
Neuss, 10.12.2014

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

unser Neusser Mädchen-Arbeitskreis ist ein trägerübergreifender Zusammenschluss von Fachfrauen.

Das Profil unseres Arbeitskreises ist geprägt durch:

- Offene Kinder- und Jugendarbeit
- Erziehungsberatung
- Schwangerschaftskonfliktberatung
- Schulsozialarbeit und Schule
- Allgemeiner Sozialer Dienst des Jugendamtes
- Ambulanz für Kinderschutz
- Die Polizeibehörde im Rhein-Kreis-Neuss Kommissariat Vorbeugung
- Kreisjugendamt
- Wohnen für Mädchen, Mutter und Kind
- Kinder- und Jugendtheaterprojekte

In unserem Arbeitskreis ist mit Frau Fatma Pekin eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes aktiv. Nach unserem Kenntnisstand sind ihre und die Stellen ihrer KollegInnen im Rhein-Kreis-Neuss befristet.

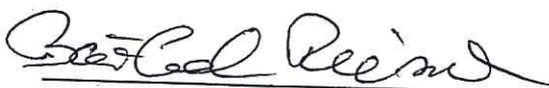
Durch den Einsatz dieser Schulsozialarbeiter wurde unserer Meinung und Erfahrung nach ein äußerst wertvolles und effektives Unterstützungssystem geschaffen.

Die Arbeit von Frau Pekin macht deutlich, dass sich die Schulsozialarbeit nicht nur auf die wichtigen Belange und Beratung des Bildungs- und Teilhabepaketes beschränkt. Einen großen Wert hat auch ihr engagierter Einsatz hinsichtlich der Stärkung der Schülerinnen und Schüler in Bezug auf Trauerbewältigung, Konfliktsituationen in und außerhalb der Familien, Hilfe bei sozialen und emotionalen Schwierigkeiten von Kindern und/oder Eltern. Dabei ist die Vernetzung mit außerschulischen Institutionen, die auch in unserem Arbeitskreis vertreten sind, unentbehrlich für präventive Maßnahmen.

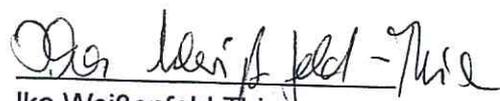
Seit Einsatz der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss, koordiniert durch das TZ Glehn, hat sich ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt, das neue positive Ansatzmöglichkeiten für Eltern und Kinder eröffnet, Ideen einbringt und deren Umsetzung ermöglicht.

Aus den dargelegten Gründen halten wir den Einsatz der Schulsozialarbeiter an Schulen im Rhein-Kreis-Neuss für dringend notwendig. Wir bitten Sie daher um Unterstützung hinsichtlich der Entfristung der oben genannten Stellen.

Mit freundlichen Grüßen

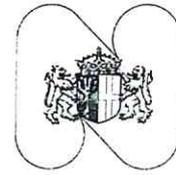


Bärbel Reimer
Sprecherin



Ika Weißenfeld-Thiemann
Sprecherin

STADT



NEUSS

Theodor-Schwann-Kolleg

Theodor-Schwann-Kolleg - Kaarster Straße 14 - 41462 Neuss

Siegfried Henkel
Rhein-Kreis-Neuss
Sozialamt
Lindenstraße 4 – 6
41515 Grevenbroich

Weiterbildungskolleg
Abendgymnasium / Abendrealschule

Telefon: 02131/94 05 80
Fax: 02131/94 05 81

Internet: weiterbildungskolleg-neuss.de
E-Mail: NeussWbk@aol.com

*ke. so. i mt.
17/12*

Neuss, den 16. Dezember 2014

Sehr geehrter Herr Henkel,

wir, die Lehrerinnen und Lehrer des Theodor-Schwann-Kollegs in Neuss, möchten Sie ganz herzlich bitten, die Stelle von Frau Lesemann zu sichern, welche an unserer Schule als äußerst engagierte Ansprechpartnerin die Studierenden im Rahmen des BuT-Paketes betreut und berät und auch in anderen Bereichen ganz hervorragende Arbeit für die Studierenden leistet.

Unsere Schule ist ein Weiterbildungskolleg in Neuss. Wir haben als Schule der zweiten Chance viele Jugendliche und (meist junge) Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte, aus armen Familien und bildungsfernen Elternhäusern. Auch versuchen bei uns Jugendliche einen Abschluss zu machen, die dies im Ersten Bildungsweg nicht geschafft haben, weil sie Probleme mit Drogen oder häuslicher Gewalt hatten oder sogar straffällig geworden sind. Diese schwierigen Hintergründe offenbaren Studierende zum Teil sehr ungern vor ihren Lehrerinnen und Lehrern, weil sie Nachteile für sich fürchten. Frau Lesemann steht aber als neutrale, professionelle Ansprechpartnerin vielen zur Seite, diese zweite Chance auch tatsächlich wahrzunehmen, sodass sie ihren Weg ins berufliche Leben finden. Nicht nur Studierende, die bei uns ihren Abschluss schaffen, profitieren vom vielfältigen Angebot im Bereich der Berufsorientierung, sondern auch Studierenden, die ihre schulische Laufbahn bei uns nicht erfolgreich beenden, wird durch unsere Schulsozialarbeiterin geholfen. Sie unterstützt sie beim Übergang von der Schule zum Beruf durch Erstellen und Überarbeiten von Bewerbungsunterlagen, führt Rollenspiele zum Vorstellungsgespräch durch und hilft bei der Suche nach Ausbildungsstellen. Zukünftige Ausbildungsbetriebe können die Studierenden auch beim Berufsorientierungstag an unserer Schule kennen lernen, den Frau Lesemann mit der Koordinatorin für Studien- und Berufsorientierung im Team organisiert. Die Studierenden können hier mit Repräsentanten von verschiedenen Betrieben (z.B. Ikea, Rewe oder Aluminium Norf) ins Gespräch kommen. Kontakte zu Betrieben können ebenfalls bei der Vocatum Messe in Düsseldorf und Krefeld geknüpft werden, deren Besuch Frau Lesemann vorbereitet und begleitet.



Theodor-Schwann-Kolleg

Theodor-Schwann-Kolleg - Kaarster Straße 14 - 41462 Neuss

Der Bereich der Berufsorientierung ist unseres Erachtens an unserer Schule besonders wichtig, weil unsere Studierenden zum Teil unrealistische Vorstellungen haben oder vielleicht zu unsicher und unselbstständig sind, um den Einstieg in den Beruf alleine zu finden. Wir sind Frau Lesemann für ihren engagierten Einsatz in diesem Bereich außerordentlich dankbar und hoffen wirklich sehr, dass sie ihre wichtige Arbeit bei uns fortsetzen kann.

Auch in anderen Bereichen bietet Frau Lesemann den Jugendlichen und jungen Erwachsenen ein breites Beratungsangebot. Bei Problemen mit schulischen Leistungen hilft die schulinterne Nachhilfebörse, die von Frau Lesemann in Zusammenarbeit mit der SV ins Leben gerufen wurde und betreut wird, denjenigen, die nicht berechtigt sind, Leistungen aus dem BuT für Nachhilfe in Anspruch zu nehmen.

Da oft aber auch persönliche Probleme, wie z.B. Gewalterfahrungen, drohende Wohnungslosigkeit oder psychische Erkrankungen, verhindern, dass die Studierenden erfolgreich am Unterricht teilnehmen, ist es für uns besonders wichtig, dass die Studierenden mit Frau Lesemann hier vor Ort eine sehr freundliche und sehr kompetente Ansprechpartnerin haben. Der schulische Erfolg von so manchem Studierenden wird durch ihre - eben individuell mögliche - Betreuung sehr entscheidend zum Positiven beeinflusst. Sollten die Beratungsgespräche an unserer Schule bei schwerwiegenden Fällen nicht ausreichen, vermittelt Frau Lesemann anderweitige Hilfe (zum Beispiel durch Kontakt zur Jugendberatungsstelle Neuss, zur Beratungsstelle Dormagen, zur Schuldnerberatung, zum Jugendamt usw.). Nicht zuletzt schätzen wir ihre Streitschlichtungskompetenz, die schon so manches Mal verhindert hat, dass Streit, Mobbing oder Handgreiflichkeiten eskaliert sind. Ohne unsere Schulsozialarbeiterin hätten wir mit noch größeren Schwierigkeiten im psycho-sozialen Bereich in unseren Klassen - insbesondere in der Sekundarstufe I - zu kämpfen.

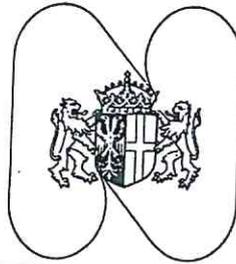
Wegen der vielfältigen Probleme unserer Studierenden und der oft damit verbundenen Antriebsschwäche ist es unserer Ansicht nach unerlässlich, eine vertrauenswürdige und kompetente Ansprechpartnerin vor Ort zu haben, um es den vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu ermöglichen, ihr Leben selbstbestimmt und erfolgreich zu gestalten.

Wir wären Ihnen wirklich unheimlich dankbar, wenn Sie sich dafür einsetzen, dass Frau Lesemann ihre Arbeit bei uns fortführen kann. Jegliche Unterstützung unsererseits sagen wir Ihnen gerne zu.

Mit freundlichen Gruß und den besten Wünschen zum Weihnachtsfest
die Lehrerinnen und Lehrer des Theodor-Schwann-Kollegs

1	SONJA EGGERT	Eggert
2	Matthias Nickel	Nickel
3	Uta Loose	U. Loose
4	THOMAS VOLL	Th. Voll
5	Heike Wüllenweber-Bauch	Wüllenh. Bauch
6	Hunt position Kerzins	Kerzins
7	Tina Beranes	T. Beranes
8	Schweren Herzens: Georg Klar	Klar
9	Monika Perer	Monika Perer
10	Mannfried Bauer	M. Bauer
11	Ingo Pohl	I. Pohl
12	Laur-Grot Stark	L. Stark
13	Stefanie Breyler	St. Breyler
14	Ingrid Fischer-Dinkelbach	I. Fischer-Dinkelbach
15	Kerstin Althoff	K. Althoff
16	Peter Bauer-Schlecht	P. Bauer-Schlecht

17	Petra Bettenmann	P. Bettenmann
18	Julia Quifer	J. Quifer
19	Cornelia Horst	C. Horst
20	Gabriele Günther	G. Günther
21	Anne-Marie EICKHEIER	A. Eickheier
22	Kathrin Elbring	K. Elbring
23	Frank Moshövel	F. Moshövel
24	Martin Göhlert	M. Göhlert
25	U. Guss - Adwida	U. Guss - Adwida
26	Jon Burckhardt	J. Burckhardt
27	Tou Karsch	T. Karsch
28	Angela Dol	Angela Dol
29		
30		
31		
32		



Maximilian-Kolbe-Schule Städtische Kath. Hauptschule

ausgezeichnet mit dem Gütesiegel
der Bertelsmann-Stiftung
für herausragende Leistungen
in der Berufswahlvorbereitung



Maximilian-Kolbe-Schule • Bergheimer Str. 213 • 41464 Neuss

Herr
Jürgen Steinmetz
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich

So. 1
50 + 1/2

Telefon: 02131-940560
Fax: 02131-940562

Schulleiterin: Marion Wittig
Sekretariat: Ruth Rütten

Datum: 16.12.2014

E-mail: sekretariat@maxkolbeschule.de

Internet: www.maxkolbeschule.de

BUT Sozialarbeiter

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

mit diesem Schreiben möchte ich Sie darüber in Kenntnis setzen, dass ich aus Schulleitersicht den Einsatz unseres „BUT“ Sozialarbeiters Herrn Weidner, nicht nur befürworte, sondern seine Präsenz und Aufgabengebiete als dringend notwendig und unerlässlich halte.

Da wir als Schule heute mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert sind, der organisatorische Aufwand um ein Vielfaches angestiegen ist, bietet der Aufgabenbereich Herrn Weidners eine äußerst positive Gestaltung der Eltern-Schüler-Amtsebene.

Hier kann Schulsozialarbeit mit den formalen und organisatorischen Gegebenheiten hervorragend miteinander verknüpft werden und ermöglicht mir als Schulleiterin eine große Entlastung, indem er einen in den letzten Jahren organisatorisch aufwändigen Aspekt von Schule in Eigenregie bearbeitet. Dies ist eine große Unterstützung, zumal Herr Weidner aus Schulsozialarbeitersicht nochmal einen anderen Fokus auf Förderung hat.

Aus meiner Sicht ist es mehr als sinnvoll, diese Stellen der „BUT“ Sozialpädagogen in unbefristete umzuwandeln um eine Kontinuität der Unterstützung in Schulen auch weiterhin zu gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen

M. Wittig
M. Wittig, Rektorin

Maximilian Kolbe wurde am 8. Januar 1894 in Polen geboren. Schon früh trat er dem Franziskanerorden bei und gründete 1927 ein eigenes Kloster. 1941 wurde er verhaftet und in das Konzentrationslager Auschwitz überführt, weil er verfolgte Juden im Kloster versteckt hielt. In Auschwitz opferte er sein Leben für einen Familienvater. Am 14. August 1941 wurde er im Hungerbunker des Konzentrationslagers ermordet. Am 10. Oktober 1982 wurde er heilig gesprochen.

Turn- u. Spielverein 07 Liedberg e.V.



TuS 07 Liedberg · Jahnstr. 61 · 41352 Korschenbroich

Herrn
Jürgen Steinmetz
Rhein-Kreis-Neuss
Lindenstr- 2
41515 Grevenbroich

50 + 50.1
P 22/12

Jugend-Geschäftsführer

Albert Delvos
Jahnstr. 55
41352 Korschenbroich
Telefon 02166-89656
Mobil 0172 – 2158613
Fax – 02166-997984
E-Mail – albert-delvos@web.de

19. Dez. 2014

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

wir, der TuS 07 Liedberg arbeiten seit dem letzten Jahr sehr erfolgreich zum Wohle der Kinder mit Frau Schmitz als Schulsozialarbeiterin zusammen. Die Hilfe und Unterstützung hat es vielen Kindern ermöglicht in unserem Verein Sport zu treiben. Der TuS 07 Liedberg sowie bestimmt auch die anderen Sportvereine in der Stadt Korschenbroich würden es begrüßen, wenn diese sachlich gute Unterstützung auch über den Termin 31. Dez. 2105 hinaus gewährt würde.

Mit freundlichen Grüßen

Kreuzschule – Sternstr. 43 - 45 - 41460 Neuss

**Rhein-Kreis Neuss
Dezernat I/II**

Herrn Jürgen Steinmetz

Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich

Städtische Gemeinschaftsgrundschule

Auskunft erteilt:

Telefon: 02131-23810
Fax: 02131-238117
e-Mail:

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

Mein Zeichen (Bitte stets angeben)

Datum

Mü

06.01.2015

Entfristung der Stellen der Schulsozialarbeiter im BUT

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

an unserer Schule ist derzeit mit Frau Watermann-Elsemann eine Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes im Rhein-Kreis Neuss beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet zum 31.12.2015.

Zu den Aufgabenbereichen von Frau Watermann-Elsemann gehören allerdings nicht nur die zweifellos wichtigen Beratungen zum Bildungs- und Teilhabepaket. Zudem übernimmt sie, um nur einige ihrer Einsatzgebiete zu nennen, die Klärung von Konfliktsituationen zwischen Schülern, die Ausbildung unserer Streitschlichter, Beratungsgespräche mit Eltern (z.B. bezüglich verschiedener sozialer und emotionaler Schwierigkeiten der Kinder bzw. der Familien) oder die Vernetzung mit den unterschiedlichsten außerschulischen Institutionen. Hinzu kommen zusätzliche Angebote „klassischer Schulsozialarbeit“ in Gruppenform, beispielsweise eine Hausaufgabenbetreuung am Nachmittag. Die Beratung im Rahmen des BUT eröffnet nicht selten erst den persönlichen Zugang zu den Familien.

Auch dies ist für unsere Schule von großem Wert.

Wie es sicherlich auch Ihrer Erfahrung entspricht, nehmen diese Bereiche einen fortwährend wachsenden Raum in der schulischen Arbeit ein, der vom Lehrpersonal allein in den meisten Fällen für alle Seiten nur unbefriedigend bewältigt werden kann.

Zudem sind Kosten für Maßnahmen, die eingerichtet werden, wenn das Kind - auf gut deutsch gesprochen - schon in den Brunnen gefallen ist, wesentlich höher als die Gehälter der Schulsozialarbeiter/-innen, die präventiv den Hilfebedarf der Familien im Idealfall frühzeitig erkennen und entweder eigenständig Lösungsmöglichkeiten finden oder Kontakte zu kompetenten Beratungsstellen o.ä. herstellen können.

Wir haben festgestellt, dass sich in den vergangenen knapp drei Jahren im bestehenden Rahmen der Schulsozialarbeit BUT im Rhein-Kreis Neuss, mit Koordinierung durch

das TZ Glehn, ein sehr gut funktionierendes Netzwerk entwickelt hat, auf dessen Fortbestand wir großen Wert legen.

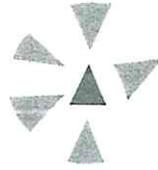
Aus diesen Gründen halten wir den Einsatz der Schulsozialarbeiterin, Frau Watermann-Elsemann, an unserer Schule für dringend notwendig und bitten um die Entfristung oben genannter Stelle.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ute Müller', written in a cursive style.

Ute Müller

Schulleiterin



ANDREAS SCHULE

GEMEINSCHAFTSGRUNDSCHULE
Pescher Straße 127 · 41352 Korschenbroich
Telefon 0 21 61/64 86 68 · Fax 0 21 61/64 84 15

ANDREAS SCHULE · Pescher Straße 127 · 41352 Korschenbroich

12. Januar 2015

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Jürgen Steinmetz
Lindenstraße 2

41515 Grevenbroich

50 + 11 95/100
50. 12.1. 15/11.

Schulsozialarbeiterin in der Stadt Korschenbroich

Sehr geehrter Herr Steinmetz,

seit mehreren Jahren unterstützt uns die Schulsozialarbeiterin Frau Schmitz in unserer Arbeit an der Schule. Sie betreut, wie von der Aufgabenbeschreibung her vorgesehen, zunächst alle Familien, die Unterstützung in der Beantragung der BUT- Leistungen brauchen. Dadurch haben viele Familien den Weg gefunden, diese Leistungen selbstverständlich anzufordern und so wurde vielen Kindern die Möglichkeit gegeben an AGs, Klassenfahrten, Theaterbesuchen, Angeboten der Jugendmusikschule und an vielem mehr teilzunehmen.

Darüber hinaus konnte Frau Schmitz uns auch in anderen Situationen beraten, wie z.B. in der Arbeit mit den Familien der Asylbewerber. Sie nahm Kontakt zu den Familien auf und unterstützte sie in allen Dingen, die Schule betrafen. Sie half uns auch dabei einen regelmäßigen Schulbesuch der Kinder zu erreichen.

Diese Unterstützung war und ist uns sehr wertvoll! Wir möchten nicht darauf verzichten, zumal der Zuwanderstrom der Flüchtlinge auch auf unsere Schule zukommt und die Kinder über das was wir als Schule an Unterstützung bieten können, weiter mehr Unterstützung brauchen. Auch im täglichen Schulleben ist die verlässliche Anwesenheit einer Schulsozialarbeiterin aus den oben beschriebenen Arbeitsbereichen heraus ersichtlich und von großer Notwendigkeit.

Wir halten es für dringend erforderlich, dass die Stellen der SchulsozialarbeiterInnen erhalten bleiben und mehr noch, dass sie konkret an bestimmten Tagen auch verlässlich an den Schulen anwesend sind und so die Organisation der Schule, die Personen (Lehrerinnen und SchülerInnen) kennen lernen, um noch effektiver unterstützen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Grüe, Schulleiter



Rhein-Kreis Neuss
Michael-Ende-Schule
Förderschule mit dem Förderschwerpunkt
Sprache (Primarbereich)

Michael-Ende-Schule, Aurinstr. 63, 41466 Neuss

Rhein-Kreis-Neuss
Herrn
Landrat Petrauschke

Oberstr.
41464 Neuss

Auskunft erteilt
Herr Schöneck / Frau Tillmanns
Telefon
02131 74 65 - 0
Telefax
02131 74 65 - 25
E-mail: 186168@schule.nrw.de
Internet: www.michael-ende-schule.de

Neuss, 16.01.2015

Sehr geehrter Herr Petrauschke,

an unserer Schule ist derzeit Frau Boltersdorf als Schulsozialarbeiterin im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes mit 12 Wochenstunden beschäftigt. Diese Stelle ist momentan befristet bis zum 31.12.2015.

Wir haben vor kurzem nun das hoffnungsvolle Signal vernommen, dass das Land NRW die Weiterarbeit der Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter bis Ende 2017 unterstützen will. Dies freut uns natürlich außerordentlich und greift die Wünsche der Schulleitungen auf, die wir ja im Videobeitrag des Rhein-Kreises Neuss über die Nützlichkeit der Schulsozialarbeit auch recht einhellig geäußert haben.

Wir wissen nun durch Informationen von Herrn Steinmetz, dass der Rhein-Kreis Neuss sich mit ca. 40% an den Kosten beteiligen muss, was im Fall von Frau Boltersdorf einem Betrag von ca. 7000.- € im Jahr entspricht.

Diese Ausgabe ist in unseren Augen eine hervorragende Investition in die Zukunft und eine positive Unterstützung gerade solcher Kinder, die aus sozial schwachen Familien kommen und nur unzureichend durch ihre Eltern unterstützt werden.

Frau Boltersdorf beschäftigt sich nicht nur intensiv mit den zweifellos wichtigen Belangen des Bildungs- und Teilhabepaketes, sondern übernimmt parallel darüber hinaus auch wichtige Aufgaben im Bereich der Schulsozialarbeit. Zu ihren Themenfeldern zählen:

- Kontakt zu Eltern (Elterncafe, Präsenz in Eingangsklassen, bei Elternsprechtagen und in der OGS)
- Eigene Hausbesuche – Begleitung von Lehrern zu Hausbesuchen

- Zusammenarbeit bei Projekten (u.a. Zahnputzprojekt des Rhein-Kreises Neuss, Frau Bartsch)
- Kontakte zu Jugendämtern (Begleitung von Eltern)
- Vernetzung im Rhein-Kreis Neuss mit unterschiedlichen außerschulischen Institutionen

Die Probleme innerhalb der Familien nehmen ständig zu und ohne die professionelle Hilfe von Frau Boltersdorf wären die Kollegen alleine nicht in der Lage, Lösungen anzubieten, die tatsächlich hilfreich sind. Aber nur dann, wenn die Sorgen und Nöte in den Familien zu einem Teil aufgefangen werden, können Kinder dort beruhigt leben und auch in der Schule sich ihren Begabungen entsprechend entfalten. Dies gilt für Kinder, die einen hohen Förderbedarf im Bereich Sprache haben, noch einmal mehr als für Kinder in Regelschulen.

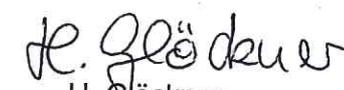
Wir schätzen sehr, dass Frau Boltersdorf bei Problemen in den Familien schon sehr früh Kontakt aufnimmt (Türöffnerfunktion) und gemeinsam mit den Eltern Lösungsmöglichkeiten für Probleme erarbeitet. So werden die Weichen für ein erfolgreiches Lernen und Arbeiten an der Michael-Ende-Schule rechtzeitig gestellt, Prävention überhaupt erst möglich gemacht. Es ist leicht auszurechnen, dass frühzeitige Hilfen für alle Beteiligten günstiger sind als ein verspätetes Reagieren, das weit mehr Kosten nach sich zieht.

Da die Stundenanteile unserer Schulsekretärin trotz der höchsten Schülerzahl aller Förderschulen in Kreisträgerschaft seit Jahren die niedrigste aller Schulen im Rhein-Kreis Neuss ist, würde sich mit der Übernahme der Kosten für die Weiterbeschäftigung von Frau Boltersdorf zusätzlich eine kleine Kompensationsmöglichkeit bieten, um unsere Schule weiterhin effektiv zu unterstützen. Da Frau Boltersdorf zudem die einzige Schulsozialarbeiterin ist, die im Rahmen der BUT-Aktion an einer Kreisschule angestellt ist, setzen wir uns mit diesem Brief an Sie auch im Namen des Kollegiums, des Lehrerrates, der Schulkonferenz und der Schulpflegschaft intensiv dafür ein, dass der Rhein-Kreis Neuss diese Investition mit hohem Zukunftsertrag tätigen möge.

Mit freundlichem Gruß



R. Schöneck
(Schulleiter)



H. Glöckner
(Stellv. Schulleiterin)